

---

## Einleitung

---

Das Verständnis theoretischer Texte bereitet nicht selten unterschiedlichste Schwierigkeiten. Neben einem komplexen Sachverhalt an sich kann eine allzu akademische Sprache hohe Barrieren errichten, zudem kann ein exzessiver Gebrauch von Fremdwörtern den Zugang blockieren. Emanzipativer Anspruch von TextproduzentInnen sollte immer sein, sich möglichst allgemeinverständlich zu äußern und nicht in einen Jargon zu verfallen, in dem Sprache zu einer Form von Abspaltung, wenn nicht gar Herrschaft, wird. Jedoch kann meist nicht gänzlich auf den Gebrauch von wissenschaftlichen Begriffen oder Fremdwörtern verzichtet werden, droht doch sonst eine unzulässige Verflachung des Themas.

Angesichts dieser Problematik könnte vor allem bei jenen, die sich erstmals mit linker Theorie beschäftigen, der Eindruck entstehen, hier würde selbstgenügsame Wissenschaft im Elfenbeinturm betrieben. Die linke Basisbibliothek [theorie.org](http://theorie.org) versucht seit nunmehr zehn Jahren dagegen anzugehen, und linke Theorie einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. Nach mittlerweile zwanzig Bänden der Reihe wird hier der Versuch unternommen, auf der Grundlage eines Wörterbuches einen erleichterten Textzugang zu schaffen. Dieses Glossar führt nicht nur in die Begrifflichkeit einer speziellen Reihe ein, sondern kann allgemein als kleines politisch-philosophisches Nachschlagewerk verwendet werden, es verfügt somit über hohen Gebrauchswert.

Zunächst wird in diesem Wörterverzeichnis eine allgemeine Definition eines Begriffes geboten, der anschließend in verschiedenen Textzusammenhängen in seiner oft vielfältigen Gebrauchsweise lebendig wird. Dabei wurde auf eine Auswahl von Begriffen aus Bänden, die sich speziell um diesen Begriff drehen, verzichtet, es wäre wenig erhellend bspw. den Begriff «Operaismus» unendlich aus dem gleichnamigen Band zu zi-

tieren. Indem vielfältige Zitate aus den unterschiedlichen Einzelbänden der Reihe ausgewählt werden, wird der Interpretation der Begriffe ein weites Feld geöffnet, auf dem viele seiner Spielarten beleuchtet werden und ein tieferes Verständnis von Begrifflichkeit mit emanzipatorischem Gehalt entstehen kann, jenseits formaler Auffassung und bürgerlicher Eingeschränktheit.

Wie auch die Reihe sich weiterentwickelt und in diesem Zusammenhang das umfangreiche Gesamtregister auf [www.theorie.org](http://www.theorie.org) ständig wächst, soll auch diese Begriffesammlung erweitert werden und sich wandeln. Anregungen und Kritik sind uns willkommen.